

Nachhaltigkeitsbericht 2026

Verantwortung sichtbar machen, Entwicklung gestalten.

Liebe Leserinnen und Leser,

Schiefer prägt Rathscheck seit über 200 Jahren. Er ist für uns mehr als ein natürlicher Baustoff: Er ist Teil unserer Geschichte, die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit und ein täglicher Auftrag, verantwortungsvoll mit Beschäftigten, Rohstoffen, Standorten und Geschäftspartnern umzugehen.

Nachhaltigkeit ist für uns ein Weg, den wir Schritt für Schritt gestalten. Dazu gehört, genauer hinzusehen, Daten belastbarer zu machen, Prioritäten nachvollziehbar zu setzen und aus Erkenntnissen konkrete nächste Handlungsfelder abzuleiten.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht zeigen wir, wo Rathscheck aktuell steht. Wir zeigen, was bereits gut gelingt, wo wir besser werden wollen und welche Themen für unsere weitere Entwicklung besonders wichtig sind. Die Berichterstattung orientiert sich freiwillig am europäischen VSME-Standard und bereitet Nachhaltigkeitsinformationen strukturiert, transparent und verständlich auf.

Der Bericht ist bewusst als Momentaufnahme angelegt. Er macht Fortschritte sichtbar, benennt offene Punkte und schafft eine gemeinsame Grundlage für die nächsten Maßnahmen. Gleichzeitig ist er eine Einladung zum Dialog, denn gute Nachhaltigkeitsarbeit entsteht nicht im Alleingang.

Wir danken allen, die diesen Weg mitgestalten: unseren Beschäftigten an den Standorten, unseren Geschäftspartnern sowie allen, die mit kritischen Fragen, Hinweisen und Ideen dazu beitragen, Nachhaltigkeit bei Rathscheck weiterzuentwickeln.

Die Geschäftsführung und das Nachhaltigkeitsteam



2	Vorwort	19	Menschen und Verantwortung: Arbeit, Sicherheit und Lieferkette
4	Berichtsrahmen: Umgang, Grenzen und Grundlagen	25	Governance: Integrität, Regeln und klare Meldewege
5	Strategie und Steuerung: Wie wir Nachhaltigkeit verankern	27	Ausblick 2026: Daten stärken, Wirkung gezielter Steuern
8	Umwelt: Wirkungen verstehen, Fortschritt steuern	28	Anhang



Berichtsrahmen:

Umfang, Grenzen und Grundlagen

Berichtsprofil 2025

Umfang, Grenzen und Grundlagen des Nachhaltigkeitsberichts

Berichtsjahr	Berichtsstandard	Berichtsgrenze
Geschäftsjahr 2025 , Januar – Dezember 2025	Freiwillige Orientierung am VSME-Standard, Modul Comprehensive	Rathscheck Schiefer und Dach- Systeme, Zweigniederlassung der Wilh. Werhahn KG in Neuss

Länder der einbezogenen Gesellschaften und Standorte

Rathscheck-Gruppe mit Gesellschaften in Deutschland, Spanien, Frankreich und USA

Weitere Angaben zur Berichtsgrenze

Anhang 1: Ergänzende Angaben zu Rechtsform, NACE-Code, Hauptgeschäftstätigkeit, wesentlichen Vermögenswerten sowie einbezogenen Gesellschaften und Standorten



Strategie & Steuerung:

Wie wir Nachhaltigkeit verankern

Der folgende Abschnitt beschreibt das Geschäftsmodell von Rathscheck, die zentralen Elemente der Nachhaltigkeitssteuerung sowie die Themen, die für das Berichtsjahr 2025 im Mittelpunkt stehen. Er bildet damit die Grundlage für die folgenden Berichtsteile zu Umwelt, Sozialem und Governance.

Geschäftsmodell:

Schiefer, Systeme und Wertschöpfung

Rathscheck gewinnt, bearbeitet und vermarktet Schiefer als natürlichen, langlebigen Baustoff. Ergänzend entwickeln und vertreiben wir Systemlösungen rund um Dach und Fassade, unter anderem durch die Integration von Photovoltaik. Das Geschäftsmodell verbindet Rohstoffgewinnung, Bearbeitung, Logistik, Vertrieb sowie produkt- und systembezogene Serviceleistungen.

Die Wertschöpfung von Rathscheck lässt sich in drei Bereiche gliedern: vorgelagerte Lieferbeziehungen, eigene Gewinnung und Bearbeitung sowie Vertrieb und Service. Die folgende Abbildung zeigt diese Struktur als Orientierung für die Einordnung der nach VSME berichteten Nachhaltigkeitsthemen.

Vom Lieferanten bis zum Dach: Unsere Wertschöpfung im Überblick

Vorgelagerte Lieferbeziehungen



Betriebs- und Hilfsstoffe, Ersatz- und Verschleißteile sowie externe Dienstleistungen unterstützen den laufenden Betrieb.

Eigene Gewinnung und Verarbeitung



Schiefergewinnung in Spanien, Bearbeitung, Zuschnitt, Zurichtung, Verpackung sowie innerbetriebliche Logistik und Lagerung

Vertrieb und Service



Vertrieb über eigene Standorte, ergänzende Systemlösungen rund ums Dach und produktbezogene Serviceleistungen.

Mit Blick auf VSME C8 erzielt Rathscheck keine Umsätze in sensiblen Sektoren wie fossilen Brennstoffen, Tabak oder Waffen. Eine weitergehende Aufschlüsselung nach sensiblen Sektoren ist daher nicht erforderlich.

Nachhaltigkeitssteuerung:

Leitplanken, Verantwortlichkeiten und nächste Schritte

Rathscheck steuert Nachhaltigkeit über konzernweite Vorgaben, lokale Verantwortlichkeiten und standortbezogene Verfahren. Den verbindlichen Rahmen bilden insbesondere der Verhaltenskodex unseres Mutterkonzerns, der Wilh. Werhahn KG, sowie ergänzende Richtlinien und Prozesse bspw. zu Arbeitssicherheit, Beschäftigung, Menschenrechten, Lieferkettensorgfalt und Compliance. Dazu gehört auch die Umweltrichtlinie von Rathscheck, die Leitplanken für den Umgang mit Umweltaspekten, rechtlichen Anforderungen, Verantwortlichkeiten und die angestrebte Verbesserung der Umweltleistung beschreibt.

Die folgende Übersicht zeigt zentrale Steuerungselemente, Verantwortlichkeiten und nächste Schritte im Sinne von VSME B2 und C2.

Nachhaltigkeitssteuerung bei Rathscheck: *vom Rahmen zur Weiterentwicklung*

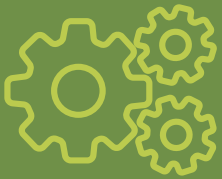


Leitplanken

- ✦ Verhaltenskodex und Richtlinien
- ✦ Konzernweite Standards
- ✦ Lokale Regelungen und Verfahren

Verantwortlichkeiten

Konzernfunktionen sowie lokale Ansprechpartner in Gesellschaften und Standorten



Umsetzung und Datenerhebung

- ✦ Maßnahmen und Kontrollen
- ✦ Standort- und Fachbereichsdaten
- ✦ Konsolidierung auf Gruppenebene

Verantwortlichkeiten

Nachhaltigkeitsteam, HR, Fachbereiche und Standortverantwortliche



Steuerung und Weiterentwicklung

- ✦ Kennzahlen und Prioritäten
- ✦ Einbindung der Geschäftsführung
- ✦ Verknüpfung von Zielprüfung, Maßnahmen und Bericht

Verantwortlichkeiten

Nachhaltigkeitsteam, Fachbereiche und Geschäftsführung

Ausblick 2026:

Standards, Definitionen und Dokumentation weiter harmonisieren, Datenqualität stärken, Kennzahlen und Zielverfolgung enger verzahnen.

Die beschriebenen Steuerungselemente schaffen den organisatorischen Rahmen für die systematische Erfassung, Bewertung und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen.

SDGs als Orientierungsrahmen

Ergänzend ordnen wir uns betreffende Nachhaltigkeitsthemen freiwillig den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu. Die Zuordnung dient der Orientierung und macht thematische Bezüge sichtbar, ist aber nicht als vollständige oder wirkungsbasierte Bewertung unseres Beitrags zu den Zielen der UN zu verstehen.



Im Kontext von **SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster** sehen wir unseren Beitrag vor allem in einer ressourceneffizienten Produktion und in der langen Nutzungsdauer unserer Produkte.



Im Kontext von **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz** stehen insbesondere die Erfassung und Steuerung unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen, die Prüfung eines belastbaren klimabezogenen Zielrahmens sowie Maßnahmen zur Reduktion fossiler Energieverbräuche im Vordergrund.



Im Kontext von **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** leisten wir insbesondere durch sichere Arbeitsbedingungen und faire Rahmenbedingungen für unsere Beschäftigten an allen Standorten einen Beitrag.

Darüber hinaus beziehen wir auch SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) sowie SDG 15 (Leben an Land) punktuell in unsere Nachhaltigkeitsarbeit ein, etwa im Zusammenhang mit der Modernisierung von Prozessen und Renaturierungsmaßnahmen in Spanien.

Umwelt:

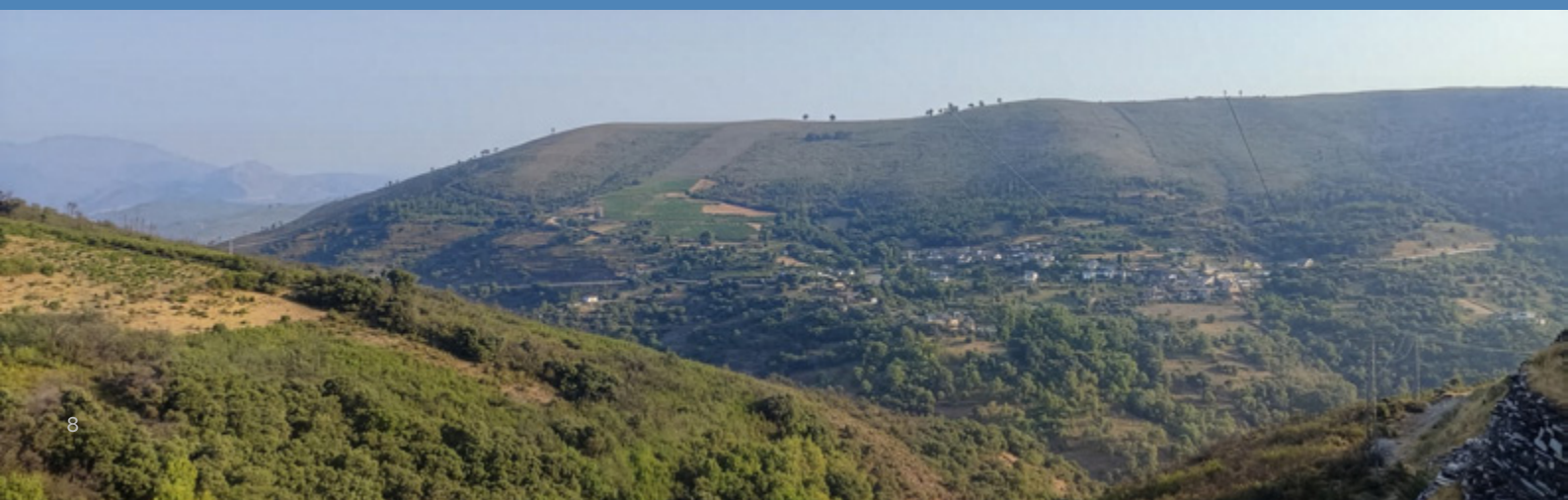
Wirkungen verstehen, Fortschritt steuern

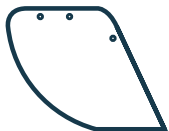
Der Umweltteil vertieft die nachfolgend dargestellten Umweltbereiche und ordnet sie entlang der wesentlichen Auswirkungen und Steuerungsansätze von Rathscheck ein. Im Mittelpunkt steht, wie Umweltwirkungen aus Gewinnung, Bearbeitung, Energieeinsatz, Ressourcennutzung und Standortentwicklung erfasst und gesteuert werden. Die Umweltrichtlinie bildet hierfür einen ergänzenden Orientierungsrahmen und unterstützt die systematische Betrachtung von Umweltaspekten, rechtlichen Anforderungen und standortbezogenen Maßnahmen.

Umwelt im Überblick: *fünf Themen, ein Steuerungsrahmen*



Thema	Klima und Energie	Umweltverschmutzung	Biodiversität und Renaturierung	Wasser	Kreislaufwirtschaft
Berichtsabschnitt	Klima und Energie	Umweltbelastungen	Biodiversität und Renaturierung	Wasser	Kreislaufwirtschaft
Fokus	Energieeinsatz, Emissionen, klimabezogene Zielprüfung und Klimarisiken	Mögliche Einträge, Schutzmaßnahmen und Überwachung.	Flächen, Lebensräume und Renaturierungsmaßnahmen.	Nutzung, Kreisläufe und Datengrundlage.	Materialeinsatz, Verpackungen, Verwertung und Abfälle.





Schiefer als Baustoff

Material- und Prozessmerkmale: Schiefer ist ein natürlicher Baustoff, der ohne chemische Zusätze bearbeitet wird. Bei der Herstellung von Schieferplatten sind keine Brenn-, Schmelz- oder Walzprozesse erforderlich. Nach Angaben des Bunds Technischer Experten (BTE)¹ liegt die mittlere Haltbarkeit von Schieferdächern bei etwa 75 Jahren.

Umweltprofil von Schiefer: *Material, Standorte und Auswirkungen*

Die wesentlichen Umweltwirkungen von Rathscheck entstehen vor allem durch Energie- und Treibstoffeinsatz, Transport und Logistik sowie durch standortbezogene Eingriffe im Zusammenhang mit dem Schieferabbau.

Gleichzeitig prägen die Materialeigenschaften von Schiefer die Einordnung unserer Produkte. Schiefer ist ein natürlicher Baustoff, der ohne chemische Zusätze bearbeitet wird. Bei der Herstellung von Schieferplatten sind zudem keine Brenn-, Schmelz- oder Walzprozesse erforderlich.

Für „Schiefer für Dach und Fassade“ liegt eine Umweltproduktdeklaration (EPD)² vor. Sie ergänzt die unternehmensbezogenen Umweltangaben um produktspezifische Informationen zu ausgewählten Umweltwirkungen entlang definierter Lebenszyklusmodule. Die EPD² ist im Normkontext von EN 15804+A2 und ISO 14025 einzuordnen und beruht auf einer Ökobilanz nach ISO 14040 und ISO 14044 sowie den einschlägigen Produktkategorieregeln für Bauprodukte und Naturwerkstein. Damit bietet sie eine methodisch definierte Grundlage, um produktbezogene Umweltinformationen nachvollziehbar gegenüber Kunden und Marktpartnern einzuordnen.



Produktspezifische Umweltinformationen

Die vorliegende Umweltproduktdeklaration (EPD nach EN 15804+A2)² für „Schiefer für Dach und Fassade“ weist produktspezifische Umweltinformationen entlang definierter Lebenszyklusmodule aus.

¹ Bund Technischer Experten (BTE): Lebensdauer von Bauteilen, Zeitwerte (2008)

² Unsere Umweltproduktinformation (EPD) finden Sie [hier](#)

Klima und Energie:

Kennzahlen, Zielprüfung und Risiken

In diesem Abschnitt berichten wir über Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, klimabezogene Zielprüfung, Maßnahmen und klimabezogene Risiken der Rathscheck-Gruppe.

Energieeinsatz: Was unseren Verbrauch prägt

Die folgende Übersicht fasst die zentralen Energiekennzahlen für Rathscheck zusammen. Sie bildet die Grundlage für die Berechnung unserer Treibhausgasemissionen. Die Werte beruhen je nach Energieträger auf Abrechnungen der Energieversorger, Daten der PV-Erzeugung sowie Verbrauchsdaten aus Tankkarten, Fuhrpark und Maschinen. Die standortbezogenen Informationen werden zusammengeführt und nach einer einheitlichen Logik ausgewertet. Kältemittelverbräuche sind nicht Teil der Energietabelle, werden aber in der Treibhausgasbilanz berücksichtigt.



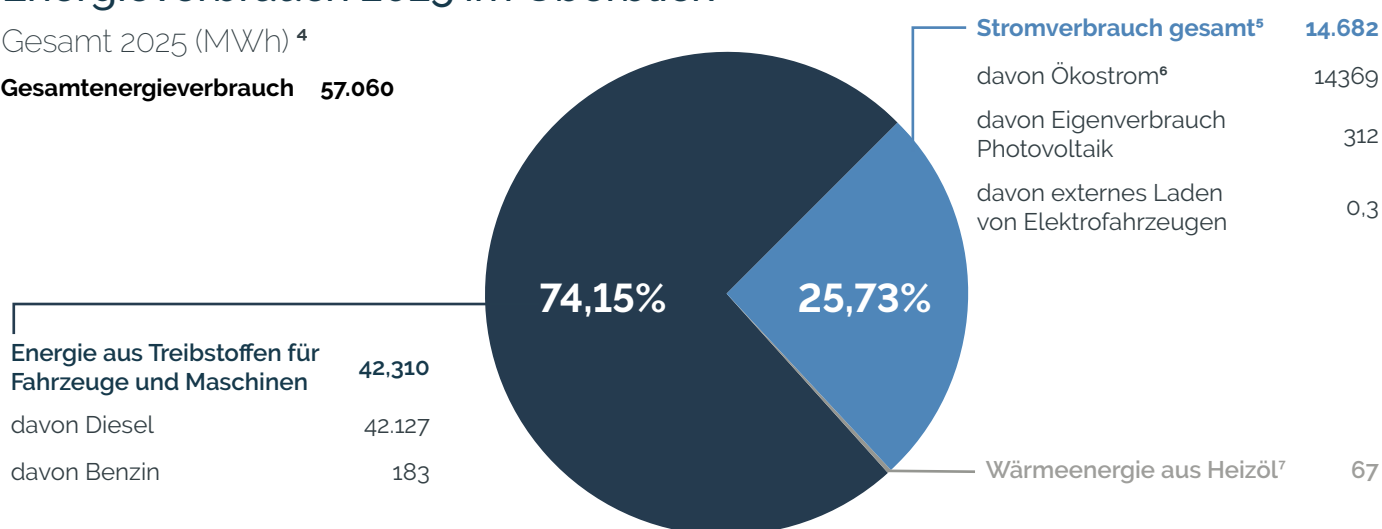
Größter Energiehebel

42.310 MWh entfielen 2025 auf Treibstoffe für Fahrzeuge und Maschinen. Damit liegt der wichtigste Ansatzpunkt für Energie- und Emissionssteuerung im mobilen und maschinenbezogenen Energieeinsatz.

Energieverbrauch 2025 im Überblick³

Gesamt 2025 (MWh) ⁴

Gesamtenergieverbrauch 57.060



³ Die Umweltzahlen schließen die deutschen und spanischen Standorte ein. Die Energieverbräuche der Standorte in Frankreich und den USA sind für 2025 nicht Teil der Berichterstattung. Die Firmenwagen in Frankreich sind in Scope 1 enthalten.

⁴ Rundungsbedingt können sich geringfügige Abweichungen zwischen Einzelwerten und Summen ergeben.

⁵ Der ausgewiesene Gesamtstromverbrauch umfasst die in der Tabelle separat dargestellten Teilmengen bezogener Ökostrom, Eigenverbrauch aus Photovoltaik sowie externes Laden von Elektrofahrzeugen.

⁶ Der ausgewiesene Ökostrombezug basiert auf vertraglichen Nachweisen bzw. Herkunftsnachweisen der Energieversorger.

⁷ Elektrische Heizverbräuche in Spanien sind im ausgewiesenen Stromverbrauch enthalten.

Treibhausgasemissionen:

So sieht unsere Bilanz aus

Auf Basis der Energiedaten bilanzieren wir unsere Treibhausgasemissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol. Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus Treibstoffen für Fahrzeuge und Maschinen, aus Heizöl zur Wärmeversorgung sowie aus Kältemittelverlusten. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom. Selbst erzeugter und selbst verbrauchter Photovoltaikstrom wird daher nicht als Scope-2-Emission aus eingekauftem Strom erfasst.

Scope 2 weisen wir sowohl market-based als auch ergänzend location-based aus. Die market-based Betrachtung berücksichtigt die vertraglich beschaffte Stromqualität, insbesondere Ökostromnachweise. Die location-based Betrachtung dient als ergänzende Vergleichsgröße und berechnet die Emissionen des eingekauften Stroms mit durchschnittlichen Netzstromfaktoren.

Die Unternehmensbilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol wird durch produktbezogene Lebenszyklusinformationen aus der vorliegenden Umweltproduktdeklaration (EPD) ergänzt. Die EPD folgt einem anderen methodischen Rahmen: Sie bezieht sich auf das deklarierte Produkt und definierte Lebenszyklusmodule nach EN 15804+A2, während die Unternehmensbilanz Scope 1 und Scope 2 der Rathscheck-Gruppe nach dem Greenhouse Gas Protocol abbildet. Damit sind unternehmensbezogene Energie- und Emissionsdaten sowie produktbezogene Umweltinformationen klar voneinander abgegrenzt und können zugleich gemeinsam zu Transparenz gegenüber Kunden und Geschäftspartnern beitragen.

Treibhausgasemissionen 2025 im Überblick^{8,9}

Gesamt 2025 (t CO₂e)¹⁰

Scope 1: Direkte Emissionen



12.731

*Treibstoffe für Fahrzeuge und Maschinen
Heizöl zur Wärmeversorgung
Kältemittelverluste*

Scope 2: Indirekte Emissionen



0,1 2.426
(market-based) (location-based)¹¹

Eingekaufter Strom

⁸ Die Umweltzahlen schließen die deutschen und spanischen Standorte ein. Die Energieverbräuche der Standorte in Frankreich und den USA sind für 2025 nicht Teil der Berichterstattung. Die Firmenwagen in Frankreich sind in Scope 1 enthalten.

⁹ Scope 3 ist nicht Bestandteil der VSME-Kernangaben in diesem Abschnitt. Zu vor- und nachgelagerten Emissionen liegen bereits erste Informationen vor; für eine gruppenweit einheitliche und belastbare Berichterstattung werden die Datengrundlagen derzeit weiter konsolidiert. Eine ergänzende Scope-3-Berichterstattung soll darauf aufbauend zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

¹⁰ Alle Emissionsfaktoren stammen aus der Managed LCA Datenbank von Sphera.

¹¹ Scope 2 location-based berichten wir ergänzend; für Zielsetzung und Reduktionslogik steht die market-based Betrachtung im Fokus.

Klimabezogene Zielprüfung:

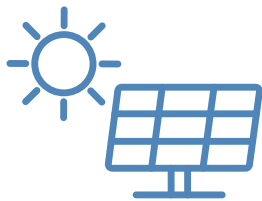
Wie wir Emissionen weiter steuern wollen

Rathscheck prüft derzeit die Weiterentwicklung eines klimabezogenen Zielrahmens für die Scope 1 und 2 Emissionen. Maßgeblich sind eine belastbare Datenabdeckung, methodische Vergleichbarkeit und die klare Abgrenzung der berichteten Emissionen. Eine externe Validierung des Zielrahmens liegt derzeit nicht vor. Daher beschränken wir uns auf die Darlegung transparenter Kennzahlen, Steuerungsansätze und prüfbarer Maßnahmen. Die Weiterentwicklung des Zielrahmens soll dabei nachvollziehbar dokumentiert und regelmäßig überprüft werden.

Scope-3-Emissionen sind derzeit nicht Bestandteil der klimabezogenen Zielprüfung. Diese Abgrenzung weisen wir bewusst aus, weil Rathscheck zunächst die Emissionen betrachtet, die direkt oder über den Strombezug vergleichsweise gut indirekt gesteuert werden können. Emissionen aus relevanten Scope-3-Kategorien, etwa Transport, eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Verpackungen oder nachgelagerte Entsorgungs- und Verwertungswege, werden im Laufe des Jahres 2026 schrittweise geprüft. Damit sollen Klimawirkungen entlang der Wertschöpfungskette künftig belastbarer eingeordnet und mögliche weitere Handlungsfelder abgeleitet werden.

Zielprüfung und Maßnahmen

Unsere Maßnahmen konzentrieren sich auf Bereiche, in denen Energieverbrauch und Emissionen besonders wesentlich und zugleich steuerbar sind. Der wichtigste operative Ansatzpunkt liegt im Treibstoffverbrauch von Fahrzeugen und Maschinen. Ökostrombeschaffung und Photovoltaik bleiben darüber hinaus wichtige Bausteine der Energieversorgung, ersetzen aber nicht die weitere Reduktion fossiler Energieverbräuche im Betrieb.



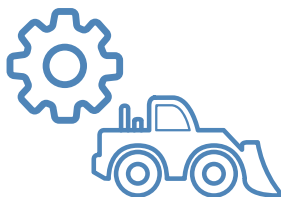
Strom und Strombeschaffung:

Photovoltaik ausbauen, Eigenverbrauch optimieren und Stromherkunft absichern



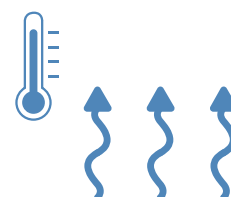
Datenqualität und Nachvollziehbarkeit:

Verbrauchsdaten, Strombeschaffung, Emissionsfaktoren und Annahmen jährlich prüfen und dokumentieren



Fuhrpark und Maschinen:

Effizienz, Modernisierung, Verbrauchssteuerung und Elektrifizierung prüfen, soweit technisch und wirtschaftlich möglich.



Wärmeversorgung:

Heizungsverbräuche als ergänzendes Handlungsfeld Zielprüfung berücksichtigen.

Klimarisiken:

Was für uns besonders zählt

Klimabezogene Risiken betrachten wir regelmäßig mit Blick auf Energieeinsatz, Emissionen, Standortbedingungen und mögliche Anpassungsbedarfe. Die Klimarisikoanalyse ordnet physische Risiken und Transformationsrisiken standortbezogen ein, insbesondere für Produktions- und Abbaustandorte. Die letzte Analyse wurde 2025 durchgeführt.

Die Übersicht zeigt auf einen Blick, welche klimabezogenen Entwicklungen für Rathscheck besonders relevant sind und welche Reaktionen daraus abgeleitet werden. Sie verbindet die Risikoperspektive mit den zentralen Steuerungsfragen im Betrieb.

Physische Risiken und Transformationsrisiken im Überblick

Einordnung physischer Risiken und Transformationsrisiken mit zentralen Reaktionen

Risikoart	Was kann relevant werden?	Mögliche Auswirkungen	Unsere Reaktion
Physische Risiken 	Hitze, Extremwetter, Brände und veränderte Wasserverfügbarkeit, besonders an den spanischen Standorten	Beeinträchtigungen von Abbau, Bearbeitung und Infrastruktur, Betriebsunterbrechungen sowie zusätzlicher Anpassungsaufwand	Standortbezogene Risikoanalyse, Wasser- und Ressourceneffizienz, technische Anpassungen und Stärkung der Standortresilienz
Transformationsrisiken 	Steigende CO ₂ -Kosten, Anforderungen an Energieversorgung, Logistik und Transport sowie höhere Transparenzanforderungen	Höhere Kosten, zusätzlicher Anpassungsbedarf und steigende Nachweisanforderungen gegenüber Kunden, Marktpartnern und Regulierung	Photovoltaik, Ökostrombezug, Effizienzmaßnahmen, Modernisierung, Elektrifizierung sowie bessere Energie- und Emissionsdaten

Was daraus folgt:

Die Einordnung der Klimarisiken fließt in die Weiterentwicklung von Energie- und Emissionsdaten, standortbezogenen Maßnahmen und Investitionsentscheidungen ein.

Umweltbelastungen vermeiden:

Risiken erkennen, Einträge vermeiden

Umweltverschmutzung ist für Ratscheck vor allem dort relevant, wo Maschinen, Fahrzeuge und Betriebsstoffe im täglichen Betrieb eingesetzt werden. Dies betrifft insbesondere Gewinnung, Transport, Bearbeitung sowie Wartungs- und Instandhaltungsprozesse. Die folgende Übersicht zeigt, welche möglichen Belastungen wir im Blick behalten, wie wir diesen vorbeugen und auf welcher Datengrundlage die Überwachung erfolgt.

Mögliche Einträge und Schutzmaßnahmen im Überblick



Mögliche Einträge

- ✦ Staubemissionen
- ✦ Lärm
- ✦ Abgase aus Maschinen und Fahrzeugen
- ✦ Öl- und Kraftstoffeinträge bei Leckage



Schutz- und Steuerungsmaßnahmen

- ✦ Technische Standards und betriebliche Vorgaben
- ✦ Regelmäßige Wartung und Prüfprozesse
- ✦ Filter- und Absaugsysteme
- ✦ Standortbezogene Kontrollen und Messungen
- ✦ Modernisierung und Elektrifizierung



Überwachung und Datengrundlage

- ✦ Quartalsweise Messungen von Staub und Lärm
- ✦ Anlagen- und Maschinenkontrollen
- ✦ Dokumentation von Leckagen oder Vorfällen
- ✦ 2025 keine unfallbedingten Verschmutzungen erfasst

Die Übersicht macht deutlich, dass die Steuerung auf Vorbeugung, technische Kontrolle und laufende Überwachung ausgerichtet ist. Die Ergebnisse aus Kontrollen und Messungen fließen in die Bewertung von Anlagen, Maschinen und Arbeitsprozessen ein. Für das Berichtsjahr 2025 wurden keine unfallbedingten Umweltverschmutzungen dokumentiert.

Biodiversität und Renaturierung:

Flächen verantwortungsvoll entwickeln



Renaturierung im Fokus

Für 2025 wurden Renaturierungsflächen mit insgesamt rund **64.000 m²** berücksichtigt

Biodiversität und Renaturierung sind für Rathscheck besonders relevant, weil der Schieferabbau vor allem an den spanischen Gewinnungsstätten Flächen und Landschaften verändert. Daraus ergibt sich die Verantwortung, Eingriffe nachvollziehbar zu steuern und Renaturierungsmaßnahmen langfristig zu planen. Die folgende Abbildung bündelt die zentralen Flächenangaben, Standorte und Maßnahmen als Überblick.

Renaturierung im Überblick:

Flächen, Standorte und Steuerung

Aspekt	Berichtsjahr 2025	Ausblick 2026
Flächen	64.000 m² Renaturierungsflächen	Voraussichtlich rund 79.000 m² Renaturierungsfläche geplant oder fortgeführt
Standorte	Ponderosa und Castrillon	Rozadais, Ponderosa und Castrillon
Maßnahmen	Die Flächen werden vorbereitet und anschließend wieder begrünt. Dazu zählen standortabhängig Saatgut, Nährstoffträger und Kalk zur Bodenverbesserung. In schwer zugänglichen Bereichen unterstützt Drohnentechnik.	
Steuerung	Gesetzliche Auflagen, Genehmigungen, Renaturierungspläne und Projektlisten unterstützen Planung und Nachverfolgung	Fortschritte werden standortbezogen dokumentiert und bei Bedarf an Flächenzustand, Auflagen und Umsetzungsstand angepasst

Die konkrete Umsetzung erfolgt standortbezogen und richtet sich nach Zustand, Lage, Zugänglichkeit und behördlichen Vorgaben der jeweiligen Flächen. Damit bleibt Renaturierung ein langfristiger Prozess, der regelmäßig dokumentiert und bei Bedarf an den jeweiligen Umsetzungsstand angepasst wird.

Wasser:

Nutzung, Kreisläufe und Datengrundlage

Wasser ist für Rathscheck vor allem dort relevant, wo Schiefer gewonnen und verarbeitet wird. Die Wasserkennzahlen in diesem Abschnitt beziehen sich daher auf die spanischen Produktionsstandorte mit wasserrelevanten Gewinnungs- und Verarbeitungsprozessen.

Dort wird Wasser in den Gewinnungsstätten und den Fertigungshallen zur Kühlung der unmittelbaren Bearbeitungsvorgänge und zur Staubbindung eingesetzt. Wasser ist unter anderem wichtig, um die Schieferblöcke bergfeucht zu halten, damit ihre Spaltbarkeit bis zur endgültigen Bearbeitung erhalten bleibt. Ein effizienter Umgang mit Wasser unterstützt deshalb stabile Betriebsabläufe und einen sparsamen Umgang mit Wasser.

Die Steuerung der Wassernutzung erfolgt standortbezogen über technische Prozesse, Genehmigungen und lokale Vorgaben. Dabei wird unter anderem abgepumptes Bergwasser als Kühlwasser in internen Kreisläufen geführt, gefiltert und erneut genutzt. Dies trägt dazu bei, den Frischwasserbedarf zu reduzieren. Wieder eingeleitetes Wasser wird entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorgaben behandelt und überwacht.

Ausgehend von dieser Nutzung und Steuerung unterscheiden wir für die Berichterstattung zwischen Wasserentnahme und Wasserverbrauch. Die folgende Übersicht ordnet die für 2025 verfügbaren Angaben ein und zeigt, auf welcher Datengrundlage sie beruhen.



Wasser mehrfach nutzen

In den spanischen Produktionsstandorten wird abgepumptes Bergwasser als Kühl- und Prozesswasser in internen Kreisläufen geführt, gefiltert und erneut genutzt.

Wasserkennzahlen 2025 im Überblick

Kennzahl	Wert/Angabe 2025	Datengrundlage
Wasserentnahme ¹²	19.537 m ³	Zähler, Messwerte und Versorgerabrechnungen
Wasserverbrauch ¹³	ca. 5 % im Sommer, ca. 1 % im Winter	Abschätzung auf Basis von Prozessdaten und Erfahrungswerten

Im Fokus stehen eine effiziente Wassernutzung, die Stärkung interner Kreisläufe sowie die Verbesserung der Datengrundlage zu Entnahme, Verbrauch und Wiedereinleitung.

¹⁰ Wasserentnahme bezeichnet die insgesamt entnommene Wassermenge.

¹¹ Wasserverbrauch beschreibt den Anteil, der dem lokalen Wasserkreislauf nicht unmittelbar wieder zur Verfügung steht, etwa durch Verdunstung oder Einbindung in Prozesse, und ist daher nicht mit der gesamten Wasserentnahme gleichzusetzen.

Kreislaufwirtschaft:

Materialien besser nutzen, Abfälle steuern

Kreislaufwirtschaft bedeutet für Rathscheck, eingesetzte Materialien, Verpackungen und entstehende Abfälle möglichst gezielt zu steuern und geeignete Verwertungspfade zu nutzen. Im Fokus stehen ein möglichst effizienter Ressourceneinsatz, die Prüfung geeigneter Weiter- und Wiederverwendungen sowie die Reduktion und Vermeidung von Abfällen, soweit dies betrieblich möglich ist.

Materialeinsatz und Stoffströme

Ausgangspunkt der Kreislaufwirtschaft ist ein möglichst transparenter Überblick über eingesetzte Materialien und relevante Stoffströme. Die Steuerung erfolgt über die standortbezogene Erfassung dieser Stoffströme sowie über interne Auswertungen aus Produktion, Materialwirtschaft und Entsorgung. Neben Schiefer umfassen die eingesetzten Materialien und Hilfsstoffe unter anderem Metalle, Sprengstoffe, Verpackungsmaterialien, Schneid- und Verschleißmaterialien, Kunststoffe, Zementbestandteile, Öle sowie Reifen.

Verwertung und Lebensende

Aus den erfassten Stoffströmen ergeben sich unterschiedliche Ansatzpunkte für Verwertung und Wiederverwendung. Der folgende Abschnitt nimmt zunächst die schieferbezogenen Verwertungsthemen und das Lebensende der Produkte in den Blick; Verpackungen und betriebliche Abfälle werden anschließend separat betrachtet. Laufende Maßnahmen betreffen insbesondere die Zweitverwertung nicht zu Decksteinen verarbeiteter Schiefermengen sowie die Prüfung weiterer Nutzungsmöglichkeiten. Nach dem langen Lebenszyklus können Schieferprodukte je nach regionalen Vorgaben und konkretem Einsatzkontext als mineralischer Baustoffabfall entsorgt oder in geeigneten Anwendungen weiter genutzt werden.



Verpackungen

Verpackungen bilden einen weiteren relevanten Stoffstrom. Rathschek setzt hier auf Materialien mit nachvollziehbaren Umweltmerkmalen. Im **Jahr 2025 wurden rund 1.908 t Holz für Verpackungen eingesetzt**. Die Holzkisten dienen dem Transport des Fertigprodukts; ihre Entsorgung liegt überwiegend im nachgelagerten Bereich beim Kunden und damit außerhalb der direkten betrieblichen Entsorgungsprozesse von Rathschek. Wenn Verpackungen intern umgepackt werden, werden nicht wiederverwendbare Holzpaletten dem Recycling zugeführt. **Im Jahr 2025 betraf dies rund 100 t Holz**. Für den Schutz der Produkte wurden außerdem rund 14 t Plastikfolie eingesetzt, die zu 50 % aus Recyclingmaterial besteht.



Verpackungen im Blick

2025 wurden rund **1.908 t** Holz für Verpackungen eingesetzt. Rund **100 t Holz** wurden intern dem Recycling zugeführt.

Abfälle und Datengrundlage

Neben Verpackungen und Verwertungspfaden betrachten wir auch die im Betrieb entstehenden Abfälle. Diese entstehen insbesondere aus Wartungsprozessen, Betriebsmitteln, Verpackungen sowie nicht weiter nutzbaren Material- und Hilfsstoffströmen in den spanischen Produktionsprozessen. Als gefährliche Abfälle wurden 2025 auf Basis der vorliegenden Daten rund 27 t erfasst. Sie fallen vor allem im Zusammenhang mit Betriebsmitteln und Wartungsprozessen an, beispielsweise als Altöl, ÖlfILTER, Luftfilter oder Batterien. Aufgrund potenzieller Umwelt- und Sicherheitsrisiken werden sie getrennt erfasst und über dafür vorgesehene Entsorgungs- und Verwertungspfade entsorgt. Für nicht gefährliche Abfälle wird die Datengrundlage derzeit weiter harmonisiert, um diese künftig nach relevanten Abfallkategorien belastbar ausweisen zu können.



Menschen & Verantwortung: *Arbeit, Sicherheit und Lieferkette*

Dieser Abschnitt bündelt unsere wichtigsten sozialen Themen, sowohl für die eigenen Beschäftigten als auch entlang der Wertschöpfungskette. Er zeigt, wie wir Arbeitsbedingungen gestalten, Arbeitssicherheit stärken, faire Vergütung sichern und menschenrechtliche Sorgfalt in der Lieferkette umsetzen.



Beschäftigte in vier Ländern

Die Rathscheck-Gruppe beschäftigte zum 31.12.2025 insgesamt **621 Mitarbeitende** in Deutschland, Spanien, Frankreich und den USA.

Unsere Mitarbeitenden: *Struktur, Grundsätze und Entwicklung*

Unsere Mitarbeitenden prägen die tägliche Arbeit an unseren Standorten und sind entscheidend für Qualität, Sicherheit und verlässliche Abläufe. Als produzierendes Unternehmen mit Standorten in mehreren Ländern ist Rathscheck auf qualifizierte Beschäftigte, klare Arbeitsprozesse und ein respektvolles Miteinander angewiesen. Faire Beschäftigung, Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit bilden dafür den verbindlichen Rahmen.

Die Steuerung erfolgt über HR-Prozesse, interne Vorgaben und den konzernweiten Verhaltenskodex. Dazu gehören geregelte Einstellungs- und Beschäftigungsprozesse, eine länderspezifische Personalverwaltung sowie definierte Zuständigkeiten in den HR-Einheiten.

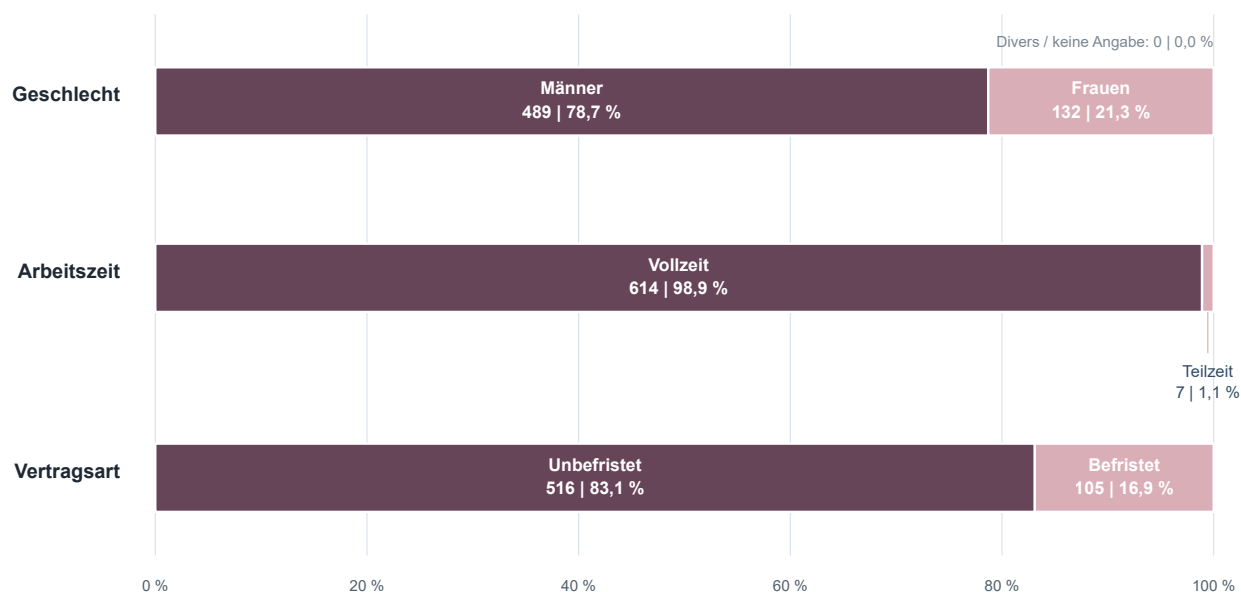
Qualifizierung und fachliche Weiterentwicklung sind ein weiterer wichtiger Baustein für sichere Abläufe und stabile Arbeitsbedingungen an den Standorten. Sie erfolgen bedarfsorientiert über arbeitsplatzbezogene Einarbeitung, Unterweisungen, Schulungen und funktionsbezogene Weiterbildungsmaßnahmen. So unterstützen wir Beschäftigte dabei, ihre Aufgaben sicher, fachgerecht und zukunftsorientiert wahrzunehmen.

Die folgende Übersicht zeigt die Beschäftigtenstruktur der Rathscheck-Gruppe zum Stichtag 31.12.2025 als Headcount. Im Anhang 2 findet sich zusätzlich eine detaillierte Aufschlüsselung nach Ländern.



Beschäftigtenstruktur

Beschäftigte gesamt: 621 Personen



Ergänzend zur Beschäftigtenstruktur soll künftig auch die Fluktuation auf Gruppenebene ausgewiesen werden. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung liegen die hierfür erforderlichen Informationen noch nicht vollständig und gruppenweit harmonisiert vor. Die Datengrundlage wird daher weiter konsolidiert und plausibilisiert, um eine belastbare Ausweisung in einer künftigen Berichtsperiode zu ermöglichen.



Leitungsorgan:

Zusammensetzung und Einordnung

Die Zusammensetzung des Leitungsorgans wird im Rahmen von VSME C9 als Angabe zur Geschlechtervielfalt in der Unternehmensführung berichtet. Im Sinne des VSME-Standards wird als Leitungsorgan die höchste Entscheidungsinstanz des Unternehmens verstanden, diese Funktion wird durch die Geschäftsleitung der Rathscheck-Gruppe gebildet. Im Berichtsjahr 2025 bestand die Geschäftsleitung aus drei Männern.

Unabhängig von der aktuellen Zusammensetzung des Leitungsorgans verfolgt Rathscheck den Grundsatz, Positionen auf Basis von Qualifikation und Erfahrung zu besetzen. Dies gilt auch für weitere Führungspositionen innerhalb der Gruppe.

Arbeitssicherheit:

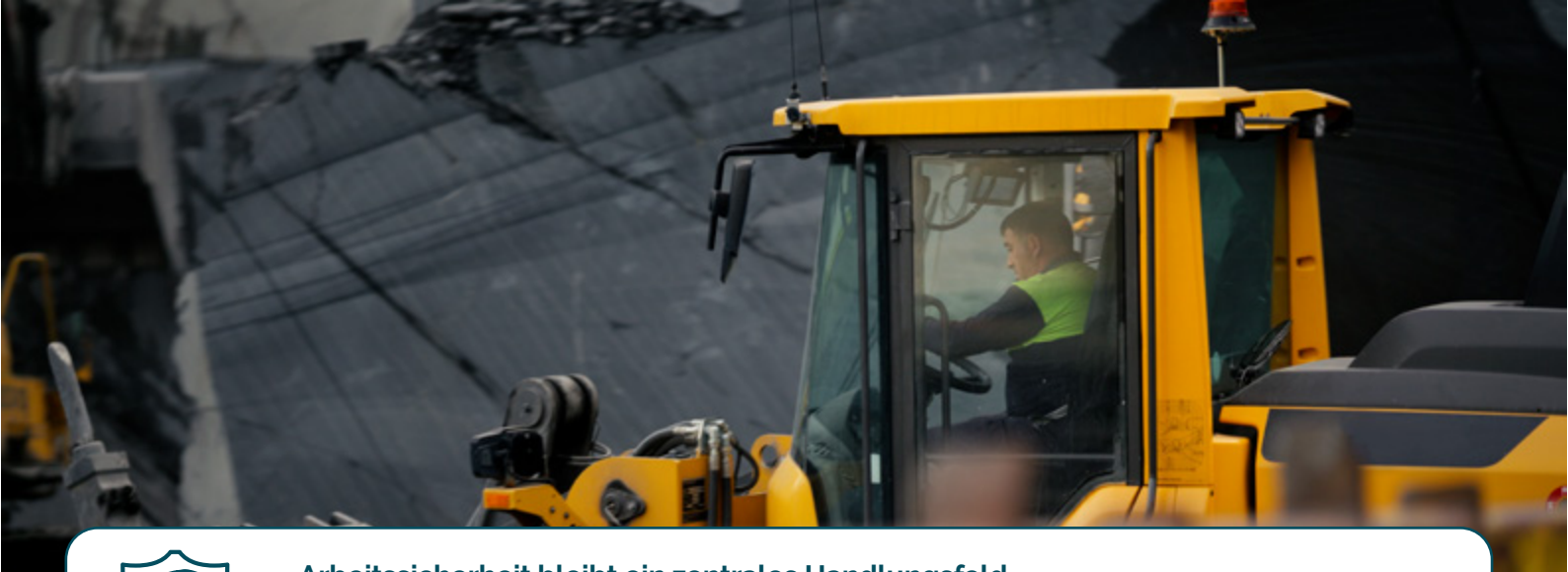
Risiken erkennen, sicher arbeiten

Arbeitssicherheit ist für Rathscheck ein zentrales Handlungsfeld, insbesondere in der Schiefergewinnung und -bearbeitung. Die Tätigkeiten an den Standorten sind mit physischen Risiken verbunden. Daraus ergibt sich die besondere Verantwortung, sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, Risiken systematisch zu bewerten und Unfälle möglichst zu vermeiden.

Die Steuerung erfolgt über Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsunterweisungen, technische und organisatorische Schutzmaßnahmen sowie regelmäßige Audits und Kontrollen an den Standorten. Zu den laufenden Maßnahmen gehören insbesondere die Reduktion gesundheitlicher Belastungen im Arbeitsalltag, etwa durch Staubminderung, moderne persönliche Schutzausrüstung und ergonomische Unterstützung in ausgewählten Bereichen. Im Bereich Quarzstaub wurde die gesetzlich zulässige Exposition 2022 von $0,1 \text{ mg/m}^3$ auf $0,05 \text{ mg/m}^3$ abgesenkt. Entsprechende Schutzmaßnahmen und Kontrollen in unseren Produktionshallen unterstützen die Einhaltung dieses Niveaus.

Unfallereignisse werden fortlaufend ausgewertet, um Risiken frühzeitig zu erkennen und gezielte Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.





Arbeitssicherheit bleibt ein zentrales Handlungsfeld

2025 wurden 56 meldepflichtige arbeitsbezogene Unfälle erfasst.

Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen gab es nicht.

Übersicht Arbeitsschutzkennzahlen 2025

Stand 31.12.2025

Meldepflichtige arbeitsbezogene Unfälle (Anzahl)

Erfasst werden arbeitsbezogene Unfälle von Beschäftigten, die nach den jeweils geltenden Vorgaben als meldepflichtig bzw. erfassbar eingestuft sind.

56

Rate der meldepflichtigen arbeitsbezogenen Unfälle

Berechnung nach VSME: Anzahl meldepflichtiger arbeitsbezogener Unfälle / geleistete Arbeitsstunden × 200.000.

9,62

Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen (Anzahl)

Berichtet wird die Gesamtzahl der Todesfälle von Beschäftigten infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen im Berichtsjahr.

0



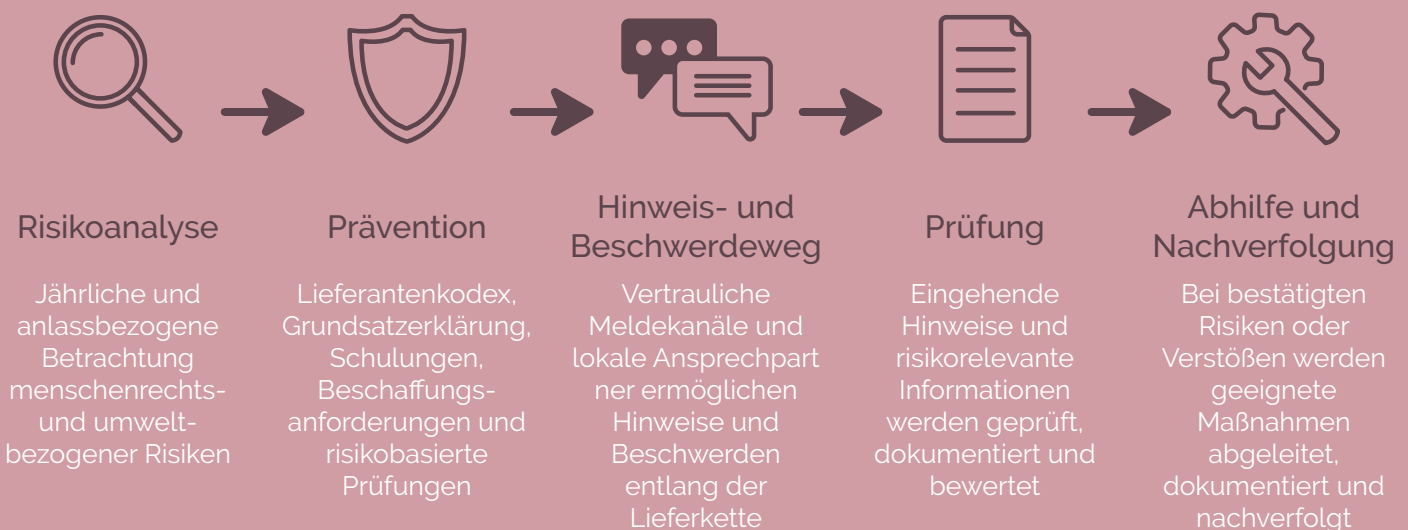
Lieferkette und Beschaffung:

Sorgfalt systematisch verankern

Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen, Menschenrechten und umweltbezogenen Pflichten können auch in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen auftreten. Rathscheck adressiert diese Risiken im Konzernrahmen der Wilh. Werhahn KG und berücksichtigt dabei die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Die menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten sind in der Grundsatzerklärung der Werhahn-Gruppe verankert und bilden den verbindlichen Referenzrahmen für die Umsetzung bei Rathscheck.

Die folgende Prozessgrafik zeigt die zentralen Bausteine der Lieferkettensorgfalt. Sie macht sichtbar, wie Risikoanalyse, Prävention, Beschwerdeweg, Prüfung und mögliche Abhilfe zusammenwirken. Die konkrete Umsetzung erfolgt über konzernweite Vorgaben, den Lieferantenkodex, dokumentierte Prozesse, Schulungen sowie risikobasierte Prüf- und Bewertungsprozesse in der Beschaffung.

Lieferkettensorgfalt als Prozess



Verantwortlichkeiten:

- ✎ Compliance und Konzernvorgaben setzen den Rahmen,
- ✎ Einkauf und Beschaffung steuern die Lieferantenprozesse,
- ✎ lokale Ansprechpartner unterstützen bei Hinweisen, Prüfungen und Maßnahmen

Kontinuierliche Verbesserung:

Erkenntnisse aus Hinweisen, Prüfungen und Maßnahmen werden ausgewertet und für die Weiterentwicklung von Risikoanalyse, Prävention und Beschaffungsprozessen genutzt.

Für das Berichtsjahr 2025 wurden Rathscheck über die bestehenden Beschwerde- und Meldewege keine bestätigten menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Verstöße in der Lieferkette bekannt. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Meldewege werden im Governance-Abschnitt zu Meldewegen ergänzend aus Governance- und Compliance-Perspektive eingeordnet.

Vergütung und Tarifbindung:

Faire Rahmenbedingungen sichern

Vergütung und arbeitsvertragliche Rahmenbedingungen sind für Rathscheck ein wesentliches Thema fairer Arbeitsbedingungen. Als international tätige Unternehmensgruppe gestalten wir Vergütungssysteme im Einklang mit den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben sowie tariflichen oder kollektivrechtlichen Regelungen, soweit anwendbar. Rathscheck richtet die Vergütung darauf aus, dass sie in allen Gesellschaften mindestens den jeweils geltenden gesetzlichen oder tariflichen Mindestanforderungen entspricht.

Die konkrete Ausgestaltung erfolgt länderspezifisch: In Deutschland orientieren sich Vergütung und Eingruppierung an tarifgerechten Standards; in Spanien erfolgt die Vergütung auf Grundlage der geltenden Tariflöhne mit individuellen vertraglichen Anpassungen je nach Arbeitsplatz und Aufgaben. Für Beschäftigte in Frankreich und den USA gelten die jeweiligen lokalen gesetzlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen. Die Umsetzung erfolgt über definierte HR-Prozesse in den jeweiligen Gesellschaften.



Governance:

Integrität, Regeln und klare Meldewege

Dieser Abschnitt ergänzt die allgemeinen Angaben zur Nachhaltigkeitssteuerung um die Governance-Perspektive. Im Mittelpunkt stehen Integrität, Regelkonformität, Korruptionsprävention und der Umgang mit möglichen Verstößen im Unternehmensalltag. Grundlage ist der Verhaltenskodex der Wilh. Werhahn KG, der auch für Rathscheck gilt und den verbindlichen Rahmen für die Geschäftstätigkeit vorgibt.

Korruption und Bestechung:

Prävention, Regeln und Verantwortung



Klare Meldewege, keine bestätigten Fälle im Berichtsjahr

2025 wurden keine bestätigten menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Verstöße in der Lieferkette sowie keine Fälle von Korruption oder Bestechung registriert.

Korruption und Bestechung sind für Rathscheck im Rahmen verantwortungsvoller Unternehmensführung relevant. Entscheidend ist, regelkonformes Verhalten verbindlich zu verankern und mögliche Verstöße frühzeitig zu erkennen. Die Steuerung erfolgt über den Verhaltenskodex, die Richtlinie Antikorruption, ergänzende Compliance-Strukturen sowie definierte Verantwortlichkeiten auf lokaler und übergeordneter Ebene. Die Richtlinie Antikorruption umfasst neben Korruptions- und Bestechungsprävention auch Grundsätze zu Interessenkonflikten, Geschenken und Einladungen. Der Verhaltenskodex enthält darüber hinaus Regeln zu fairem Wettbewerb, vertraulichen Informationen und Datenschutz.

Die Umsetzung wird durch risikobasierte Prüfungen, interne Kommunikation, Schulungen und die Einbindung relevanter Fachfunktionen unterstützt. Damit werden zentrale Elemente eines wirksamen Ethik- und Compliance-Managements adressiert: verbindliche Richtlinien, konkrete Maßnahmen zur Korruptionsprävention, nachvollziehbare Zuständigkeiten sowie ein funktionierender Meldeweg für mögliche Verstöße.

Im Berichtsjahr 2025 wurden für die Rathscheck-Gruppe keine Fälle von Korruption oder Bestechung registriert.

Meldewege:

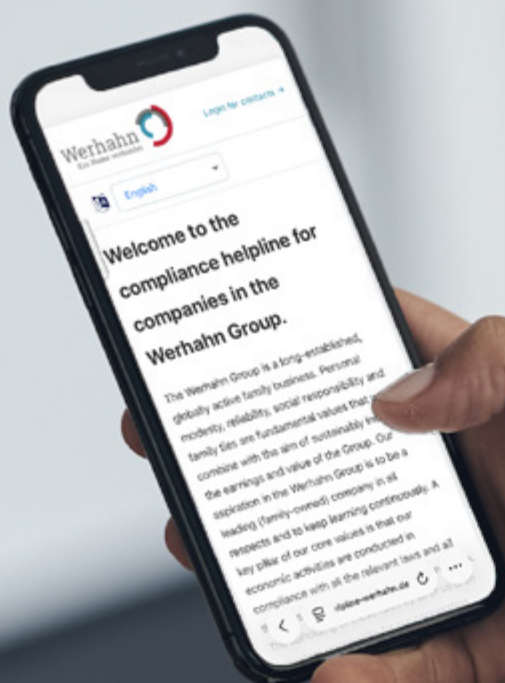
Hinweise vertraulich aufnehmen und prüfen

Die im Kontext der Lieferkette bereits beschriebenen Beschwerde- und Meldewege werden zugleich als Hinweiswege für Governance- und Compliance-Themen genutzt. Sie ermöglichen es, potenzielle Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben, interne Richtlinien oder den Verhaltenskodex vertraulich zu melden und unterstützen die Erkennung, Prüfung und Bearbeitung von Compliance-Risiken.

Es handelt sich damit nicht um ein separates System neben dem bereits dargestellten Beschwerde-mechanismus, sondern um dieselben konzernweiten Meldekanäle der Wilh. Werhahn KG sowie um lokale Ansprechpartner. Dazu gehört insbesondere die Werhahn-Helpline als vertraulicher Meldekanal. Je nach Inhalt des Hinweises können die Meldewege für menschenrechts- und umweltbezogene Beschwerden entlang der Lieferkette oder für Hinweise auf Compliance-Verstöße, Korruption und Bestechung, Interessenkonflikte, Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder sonstige Regelverletzungen genutzt werden.

Die Meldewege sind darauf ausgerichtet, Hinweise vertraulich zu behandeln, hinweisgebende Personen vor Benachteiligung zu schützen und eingehende Hinweise angemessen zu prüfen. Kapitel 4.4 stellt dieselben Beschwerde- und Meldewege aus Perspektive der Lieferkettensorgfalt dar; Kapitel 5.2 ordnet sie ergänzend als Governance-bezogenen Meldeweg für Compliance, Integrität und Korruptionsprävention ein.

Im Berichtsjahr 2025 lagen für die Rathscheck-Gruppe keine wesentlichen Compliance-relevanten Hinweise vor, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gesondert darzustellen wären.



Ausblick 2026:

Daten stärken, Wirkung gezielter steuern

2026 wird für Rathscheck ein Jahr, in dem wir Nachhaltigkeit noch stärker in die Steuerung unseres Geschäfts einbinden. Ressourceneffizienz, belastbare ESG-Daten und ein vorausschauender Umgang mit Klima- und Umweltthemen bleiben dafür zentrale Hebel. Wir haben eine solide Grundlage geschaffen, auf der wir Transparenz, Vergleichbarkeit und Wirkung gezielt weiterentwickeln können.

Unser Anspruch ist, aus besseren Daten klare Prioritäten und wirksame Maßnahmen abzuleiten. Deshalb stärken wir die Datengrundlagen, harmonisieren Definitionen und machen Kennzahlen noch nachvollziehbarer. Den klimabezogenen Zielrahmen für Scope 1 und Scope 2 prüfen und sichern wir weiter ab. Gleichzeitig treiben wir den Ausbau von Photovoltaik, die präzisere Erfassung von Verbräuchen sowie standortbezogene Maßnahmenprogramme konsequent voran.

Mit der vorliegenden Umweltproduktdeklaration für „Schiefer für Dach und Fassade“ verfügen wir zudem über eine wichtige Grundlage, um produktspezifische Umweltinformationen methodisch abgegrenzt und kundenorientiert nutzbar zu machen. Parallel arbeiten wir an unserem ersten EcoVadis-Rating. Beides stärkt unsere Fähigkeit, Nachhaltigkeitsleistungen belastbar einzuordnen und die Anforderungen von Kunden, Geschäftspartnern und Regulierung noch strukturierter zu adressieren.

Dieser Bericht ist der Ausgangspunkt für die nächste Entwicklungsstufe unserer Nachhaltigkeitsarbeit. Wir wollen Fortschritte sichtbar machen, Maßnahmen gezielter steuern und den Dialog mit Beschäftigten und Geschäftspartnern weiter vertiefen.

Wir danken allen, die diesen Weg begleiten, kritisch nachfragen und mit ihren Impulsen dazu beitragen, Nachhaltigkeit bei Rathscheck weiterzuentwickeln



Anhang

Anhang 1:

Ergänzende Angaben zum Berichtsrahmen

Die folgenden Tabellen ergänzen Kapitel 1 um strukturierte Angaben zur Berichtsgrenze sowie zu Gesellschaften, Standorten und deren Einbezug in den Bericht.

Rechtsform	Kommanditgesellschaft (KG)
NACE-Code	08.11.01 Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer
Bilanzsumme 2025	Diese Information wird nicht veröffentlicht.
Umsatzerlöse 2025	96 Mio. €
Land der Hauptgeschäftstätigkeit	Deutschland, mit wesentlichen operativen Gewinnungs- und Fertigungsaktivitäten in Spanien
Standort der wesentlichen Vermögenswerte	Spanien, insbesondere Gewinnungs- und Fertigungsstandorte der Cafersa-Gruppe

Land	Gesellschaft / Einheit	Adresse	Funktion
Deutschland	Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme Zweigniederlassung der Wilh. Werhahn KG in Neuss		Verwaltung, Hauptsitz und Vertrieb
Spanien	Cafersa-Gruppe: Canteras Fernandez S.L. Elaboracion S.COM; Canteras Fernandez S.L. Extracción S.COM; Castrelos Elaboración S.L.S.COM; Gewinnungs- und Fertigungsstandorte		Verwaltung, Schiefergewinnung und Fertigung, Vertrieb

Frankreich	Rathscheck France SNC		Handelsvertretung, Kundenberatung
USA	North American Slate LLC		Vertrieb

Grundsätzlich gelten die Angaben gruppenweit für alle einbezogenen Gesellschaften. Abweichungen in der Berichterstattung beziehen sich vor allem auf Umweltkennzahlen, die vorwiegend auf die deutschen und spanischen Standorte begrenzt sind. Entsprechende Hinweise finden sich in den jeweiligen Textstellen.

Anhang 2: *Beschäftigte nach Ländern*

Die Beschäftigtenangaben werden als Headcount zum Stichtag 31.12.2025 ausgewiesen.
Die Länderzuordnung erfolgt nach dem Land des Arbeitsvertrags.

Land des Arbeitsvertrags	Absolut	Anteil
Deutschland	68	11,0 %
Spanien	544	87,6 %
Frankreich	5	0,8 %
USA	4	0,6 %
Gesamt	621	100,0 %

Anhang 3: *Index*

Die folgende Übersicht zeigt, an welcher Stelle des Berichts die jeweiligen VSME-Anforderungen aufgegriffen werden. Sie dient als Orientierung und erleichtert die gezielte Zuordnung der Angaben im Hauptteil.

VSME Angabe	Anforderung	Beleg im Bericht
B1	Berichtsgrenze und Berichtsumfang	„Berichtsrahmen: Umfang, Grenzen und Grundlagen“, sowie Anhang 1 „Ergänzende Angaben zum Berichtsrahmen“
B2	Richtlinien, Verfahren und Verantwortlichkeiten	„Nachhaltigkeitssteuerung: Leitplanken, Verantwortlichkeiten und nächste Schritte“, einschließlich Verhaltenskodex, Umweltrichtlinie sowie ergänzender Richtlinien und Prozesse

B3	Klimawandel (Basisangabe)	„Klima und Energie: Kennzahlen, Zielprüfung und Risiken“, Abschnitte „Energieeinsatz: Was unseren Verbrauch prägt“ und „Treibhausgasemissionen: So sieht unsere Bilanz aus“
B4	Umweltverschmutzung	„Umweltbelastungen vermeiden: Risiken erkennen, Maßnahmen umsetzen“
B5	Biodiversität und Renaturierung	„Biodiversität und Renaturierung: Flächen verantwortungsvoll entwickeln“
B6	Wasser und Meeresressourcen	„Wasser: Nutzung, Kreisläufe und Datengrundlage“
B7	Kreislaufwirtschaft	„Kreislaufwirtschaft: Materialien besser nutzen, Abfälle steuern“
B8	Eigene Arbeitskräfte	„Unsere Mitarbeitenden: Struktur, Grundsätze und Entwicklung“ sowie Anhang 2 „Beschäftigte nach Ländern“
B9	Arbeitssicherheit	„Arbeitssicherheit: Risiken erkennen, sicher arbeiten“
B10	Vergütung und Tarifbindung	„Vergütung und Tarifbindung: Faire Rahmenbedingungen sichern“
B11	Korruption und Bestechung	„Korruption und Bestechung: Prävention, Regeln und Verantwortung“, ergänzend „Meldewege: Hinweise vertraulich aufnehmen und prüfen“
C1	Geschäftsmodell	„Geschäftsmodell: Schiefer, Systeme und Wertschöpfung“
C2	Künftige Initiativen und nächste Schritte	„Nachhaltigkeitssteuerung: Leitplanken, Verantwortlichkeiten und nächste Schritte“ sowie „Ausblick 2026: Daten stärken, Wirkung gezielter steuern“
C3	Klimabezogene Zielprüfung und Maßnahmen	„Klima und Energie: Kennzahlen, Zielprüfung und Risiken“, Abschnitt „Klimabezogene Zielprüfung: Wie wir Emissionen weiter steuern wollen“
C4	Klimarisiken	„Klima und Energie: Kennzahlen, Zielprüfung und Risiken“, Abschnitt „Klimarisiken: Was für uns besonders zählt“
C5	Zusätzliche Angaben zu eigenen Arbeitskräften	„Unsere Mitarbeitenden: Struktur, Grundsätze und Entwicklung“ sowie Anhang 2 „Beschäftigte nach Ländern“
C6	Menschenrechte in der Wertschöpfungskette	„Lieferkette und Beschaffung: Sorgfalt systematisch verankern“
C7	Beschwerdemechanismen und Abhilfe	„Lieferkette und Beschaffung: Sorgfalt systematisch verankern“, ergänzend Abschnitt „Meldewege: Hinweise vertraulich aufnehmen und prüfen“

C8	Umsatz in sensiblen Sektoren	„Geschäftsmodell: Schiefer, Systeme und Wertschöpfung“, ergänzende Angabe zu sensiblen Sektoren
C9	Geschlechtervielfalt in Leitungsgremien	„Leitungsorgan: Zusammensetzung und Einordnung“



Impressum

Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme – ZN der Wilh. Werhahn KG Neuss
 St.-Barbara-Straße 3
 56727 Mayen-Katzenberg

Info@rathscheck.de

Veröffentlichungsdatum: 31.08.2026